



Tanzstudie
Die Solofänzerin Vera Mahlke vom Gsovsky-Ballett (Wintergarten, Berlin)

Phot. Georg Fuchs

Hoch soll sie leben!

Frau Brenner übergab ihrer Mieterin einen Brief. Kaum hatte sie sich entfernt, brach ein solcher Jubel los, daß sie neugierig den Kopf wieder durch die Tür steckte. „Nanu, Fräulein Erna, haben Sie das Große Los gewonnen?“ „Ach, liebe Frau Brenner, kommen Sie doch schnell einmal her, ich bin ja so glücklich, daß ich die ganze Welt umarmen möchte.“ Bei diesen Worten packte Erna die kleine Frau und wirbelte sie im Zimmer umher, bis ihr der Atem auszugehen drohte. „Herrgott, nun lassen Sie mich doch los, und erzählen Sie mir lieber, was geschehen ist.“ „Was geschehen ist? Das Schönste, was es gibt; ich gehöre nicht mehr zum alten Eisen mit meinen 38 Jahren, es gibt überhaupt kein altes Eisen mehr, verstanden, Frau Brenner?“

Lachend zog Erna sie aufs Sofa: „Also hören Sie: ich habe eine Stellung gefunden, eine wundervolle, herrliche, gutbezahlte Stellung, und ich war schon so verzweifelt, weil ich doch seit Monaten vergeblich umherrenne. Ach Gott, bin ich glücklich, hoch soll sie leben!“ „Ja, aber wer denn, was soll denn hochleben?“ „Die Stifterin meines Glücks, die Marylan-Creme!“

Frau Brenner sah sie verständnislos an: „Die Marylan-Creme? Haben Sie dort Stellung gefunden?“

„Aber nein“, rief Erna. „Ich habe meiner Freundin geschrieben und ihr mein Leid geklagt, daß ich mich überall vergebens um Stellung bemühe. Immer wurden mir jünger Aussehende vorgezogen. Da riet mir meine Freundin, es einmal mit der Marylan-Creme zu ver-

suchen, die sie seit $\frac{1}{2}$ Jahr regelmäßig verwende. Jetzt sähe es ihr keiner mehr an, daß sie bald 40 wird, denn das Gesicht wäre glatt, rosig und faltenfrei. Und da ich meine Freundin kenne und weiß, daß sie nichts behauptet, was sie nicht beweisen kann, habe ich mir schleunigst die Marylan-Creme besorgt. Das war vor 6 Wochen; in der Zwischenzeit habe ich mich gar nicht mehr bemüht. Und weil Sie mir am letzten Sonntag sagten, ich sähe jetzt viel besser aus, da habe ich es riskiert und mich am Dienstag wieder einmal vorgestellt. Der Brief, den Sie mir eben gegeben haben, bestätigt meine Hoffnung, ich bin fest engagiert. Habe ich nicht recht, soll sie nicht hochleben?“

„Hm, sagen Sie, Fräulein Erna, ob ich das mit meinen 42 nicht auch einmal versuche?“

„Natürlich, Sie werden staunen, wie sie sich zu Ihrem Vorteil verändern. Wissen Sie, daß die Firma über 23 000 notariell beglaubigte Anerkennungsschreiben verfügt? Machen Sie doch einmal den Versuch. Das kostet nichts. Sie senden einfach den Gratisbezugschein in einem mit 4 Pfg. frankierten offenen Umschlag ein, auf dessen Rückseite Ihre genaue Adresse angegeben ist.“

Gratisbezugschein: An den Marylan-Vertrieb, Berlin 92, Friedrichstr. 24. Erbitte kostenlos und portofrei die Probe Marylan-Creme und das Schönheitsbüchlein mit Abbildungen, [M 787